Pneumologie 2020 · 17:377

<https://doi.org/10.1007/s10405-020-00360-3>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Horst Olschewski

Klinische Abteilung für Pulmonologie, Universitätsklinik für Innere Medizin, Graz, Österreich

Covid-19 – was wir sicher wissen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit spätestens Februar 2020 macht SARS-CoV-2 die Welt atemlos – wir haben die Marke von 1 Mio. COVID-Opfern bereits überschritten. Es ist die schwerste Pandemie seit der Spanischen Grippe vor 102 Jahren. Auch im deutschsprachigen Raum schnellen die Infektionszahlen in die Höhe, und die Krankenhausbelegung mit COVID-Patienten steigt rasant.

Wenn wir uns über COVID-19 informieren wollen, werden wir mit einem Überangebot konfrontiert. Es finden sich bereits 60.000 wissenschaftliche Publikationen in PubMed. Hinzu kommen Nachrichten, Gesetze, Verordnungen, Mitteilungsblätter, Memos etc. Manch einer mag es schon nicht mehr hören. Es ist normal, wenn man hiermit manchmal überfordert ist! Manch einer möchte sich am liebsten in seiner Wohnung einschließen und dort verharren, bis alles wieder vorbei ist. Aber das führt auch zu nichts. Es kann noch lange dauern, bis die Pandemie vorbei ist. In dieser Zeit würde man an körperlicher und geistiger Inaktivität leiden und vielleicht dadurch ebenso geschädigt wie durch eine COVID-Infektion.

Wir können gewiss nicht alle interessanten Fragen abdecken, beispielsweise, ob der „Lock-down“ gerechtfertigt war oder nicht und wie lange uns ein erneuter „Lock-down“ begleiten wird. Wir werden uns auch nicht mit den wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise beschäftigen und der Frage, ob unser Erspartes sicher ist. Wir werden aber die Frage behandeln, welcher Patient ein hohes Risiko hat, im Rahmen einer Corona-Infektion krankenhauspflichtig zu werden oder gar zu sterben, und wie hoch dieses Risiko ist.

Ich habe zusammen mit Tobias Welte überlegt, welche Corona-Informationen

für unsere Leser besonders wichtig sind. Die Antwort war schnell gefunden: Es müssen zuverlässige und wichtige Informationen sein. Wir sind den Autoren dankbar, die in Zeiten eines unfassbar großen Datenflusses die Aufgabe übernommen haben, für uns die wichtigen Dinge herauszufiltern und verständlich darzustellen.

» Aus der Publikationsfülle werden wichtige Informationen herausgefiltert und kompakt dargestellt

Sandra Ciesek gibt uns eine kompakte und verständliche Information über den COVID-19-Erreger aus virologischer Sicht. Holger Flick vergleicht die Letalität von COVID-19 mit anderen Infektionskrankheiten, die wir schon gut kennen, und beziffert das Risiko. Khosro Hekmat beschreibt die Überlegungen zur Priorisierung von Operationen bei malignen thorakalen Erkrankungen aus thoraxchirurgischer Sicht. Bernd Lamprecht gibt uns die aktuellen Informationen zu der Frage, ob es bereits Zeit ist, von einem Post-COVID-Syndrom zu sprechen. Stefan Kluge et al. präsentieren die aktuelle S2-Leitlinie zur intensivmedizinischen Behandlung der COVID-19-Pneumonie.

Der Springer Medizin Verlag hat zusätzlich zu dieser Zusammenstellung auf der Dossierseite <https://www.springermedizin.de/covid-19> alle Artikel, die mittlerweile zu COVID-19 veröffentlicht worden sind zeitschriftenübergreifend zur uneingeschränkten Verfügung gestellt. Sie, die Leserinnen und Leser von *Der Pneumologe* können somit auch auf die Inhalte der anderen Zeitschriften zugreifen und sich bele-

sen. Außerdem stehen hier informative Webinare ua. von Professor Herth zur Verfügung über die sie auch CME-Punkte sammeln können. Noch mehr CME-Punkte können Sie über den erweiterten CME-Teil dieser Ausgabe sammeln. Wir haben einige Themen aufgegriffen, die immer wieder großes Interesse finden:

Peter Kardos präsentiert das Management von Husten beim Erwachsenen, Niels Reinmuth beschreibt die vielfältigen Möglichkeiten der Lungenbeteiligung bei Tumorkrankheiten, Richard Schulz gibt einen Überblick über den gegenwärtigen Stand zur Diagnostik und Therapie von schlafbezogenen Atemstörungen, Ulrich Heiningen beschreibt den gegenwärtigen Stand des Wissens bei der Pertussis, und Frieder Päßlin berichtet über seltene, in Deutschland nicht endemische Infektionen der Lunge, die uns gar nicht ganz selten großes Kopfzerbrechen bereiten. Und im sechsten CME-Artikel dieser Ausgabe fasst Hauke Winter die Erkenntnisse und Behandlungsoptionen bei solitären intrapulmonalen malignen Rundherden zusammen.

Ich hoffe, unser Corona-Sonderheft weckt Ihr Interesse, und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr
Horst Olschewski

Korrespondenzadresse

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Horst Olschewski
Klinische Abteilung für Pulmonologie,
Universitätsklinik für Innere Medizin
Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz, Österreich
horst.olschewski@medunigraz.at

Interessenkonflikt. H. Olschewski gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.